

RUND 200 NEUE PLATANEN FÜR DEN LÜCKENSCHLUSS

... sollen am Ende die erneuerte Dortmunder B1-Allee in der Gartenstadt prägen. Sie fügen sich in die ursprünglichen Platanenbestände ein, gelten zudem als „Zukunftsbäume“. Und harmonisieren perfekt mit einer B1-Gesamtlösung und der Option eingebetteter Stadtbahn-Haltestellen.

Diese Aufwertung hat der Baumsachverständige Jochen Brehm eingebracht. Der Dortmunder Naturschutz-Beirat als gesetzlich vorgeschriebene unabhängige Vertretung der Belange von Natur und Landschaft macht sich dafür stark.

Den Erfolg in nur wenigen Jahren gewährleisten kräftige, gut vorgezogene Jungbäume. Durchgehender Bodenaustausch und dauerhafte Pflege sorgen für nachhaltige Entwicklung. In wenigen Jahren wird eine starke und vollständige Allee alle begeistern, Dortmunder wie Gäste.

Vorbild Neupflanzung Augustaanlage Mannheim



Pflanzgut 7 bis 9 Meter Höhe für baldigen Erfolg



Anwachsen 2013



Mit Erziehungsschnitt 2020

SO BEGINNT DIE ERNEUERUNG DER B1-ALLEE

Der Befürworterkreis „**Neue Platanen für Dortmunds Lebensader**“ setzt sich für den Gartenstadt-Lückenschluss ein, als Impuls für die Entwicklung der B1-Allee im ursprünglichen einheitlichen Charakter, auch mit weiteren Ideen.

Er regt ein **Baumpaten-Projekt** für den neuen Platanenteil an, durch welches Einzel- und Gruppenspenden das Ziel in den nächsten Jahren unterstützen – analog zur erfolgreichen Mannheimer Neubepflanzung der Augusta-Anlage mit 230 Platanen.

Freude an einem schönen gemeinschaftlichen Projekt, persönliche, familiäre oder freundschaftliche Anlässe, Standortaufwertung oder Landschaftskultur für unsere Heimatstadt Dortmund – viele Motive können zum Erfolg führen. Ein „eigener“ Baum, „Stamm-Aktien“, Spendertafeln, Alleefeste und „baumkreative“ Aktionen könnten den bürgerschaftlichen Einsatz begleiten.

„Neue Platanen für Dortmunds Lebensader“ ist zugleich ein möglicher Beitrag zur **Mitgestaltung an der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027**.

Der Befürworterkreis regt ergänzende bürgerschaftliche und öffentliche Initiativen zur **Erneuerung der Gartenstadt-Kultur für Dortmund** an.



Dortmunds alte und neue Vision: Geschichte + Image, Natur + Umwelt, Entree + Adresse

Herausgeber: Befürworterkreis Neue Platanen für Dortmunds Lebensader

Kontakt per E-Mail: neue-platanen@lebensader-dortmund.de

Briefpost: c/o DASL Landesgruppe NRW • Limbecker Postweg 11 • 44267 Dortmund

Telefon: 02304.9406688 • Fax: 02304.83674

Mit freundlicher Förderung durch die Landesgruppe NRW der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung



NEUE PLATANEN FÜR DORTMUNDS LEBENSADER

Wiederherstellung der Westfalendamm-Platanenallee in der Gartenstadt aus bürgerschaftlichem Engagement



DORTMUND SCHLÄGT NEUE WURZELN

NEUE PLATANEN FÜR DORTMUNDS LEBENSADER

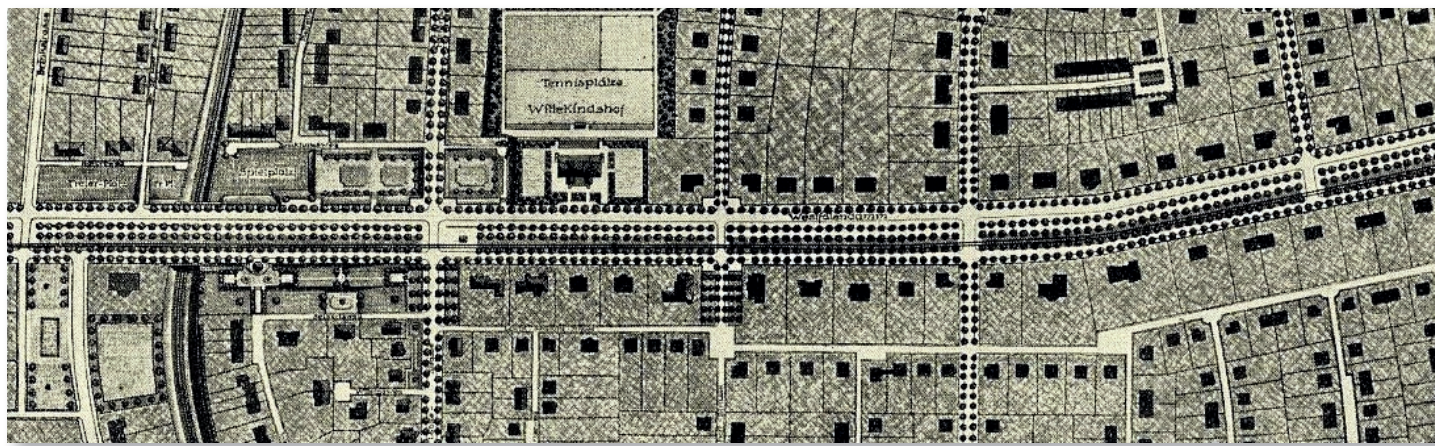
PRÄMBEL Dortmund hat mit der B1 eine der schönsten und markantesten Entrees und Stadtdurchfahrten Deutschlands. Die einzigartige, national bedeutsame Dortmunder Allee des Rheinland-/Westfalendamms ist ein wertvolles Symbol der Stadtidentität. In der Hoffnung auf dauerhafte Sichtbarkeit des historischen Erbes der Stadt, in fachlicher Verpflichtung und selbstbewusster Mitverantwortung für die Entwicklung Dortmunds und der Region hat sich der Befürworterkreis „Neue Platanen für Dortmunds Lebensader“ zusammengefunden. Überzeugt davon, dass das charakteristische Wahrzeichen für Dortmund und die Metropole Ruhr einer gedeihlichen Zukunft bedarf, werben wir bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen. Zuversichtlich, einen einheitlichen Charakter wiederzugewinnen, setzen wir uns für einen historischen Lückenschluss in der Gartenstadt ein. Als bürgerschaftliche Initiative für den öffentlichen Raum bedürfen wir der Unterstützung der zuständigen Institutionen, um die Idee in die Tat umzusetzen. In dem Bestreben, mit dem Wertvollen und Schönen zugleich vorbildliche Lösungen für Verkehr und Stadtentwicklung zu befördern, begrüßen wir die Zusammenführung aller Belange zu einer ganzheitlichen Gestaltungslösung für die Stadtachse.

Wir bitten die Verantwortlichen in unserer Stadt, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen. Als Befürworterkreis sichern wir unsere optimistische Unterstützung zu.

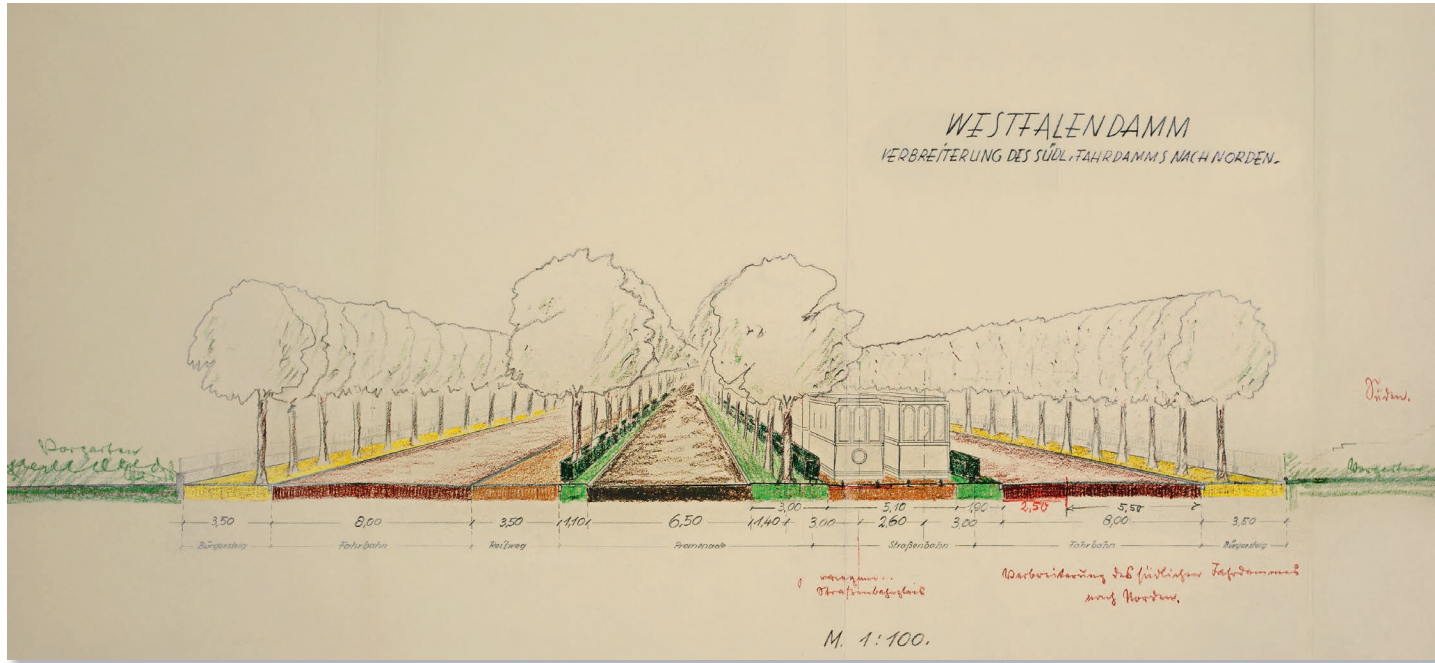
BEFÜRWORTERKREIS V.-Prof. Dr. **Alexandra Apfelbaum**, Architekturstadthistorikerin Vors. Dt. Werkbund NRW • Dipl.-Ing. **Dirk Becker**, Vorstand BDA Dortmund-Hamm-Unna • Dipl.-Ing. **Ina Bimberg**, Pastvorsitzende BDLA NRW • Dipl.-Ing. **Frank Degener**, Degener Architekten u. Generalplaner • Dipl.-Kfm. **Günter Dervald**, Präsident Haus & Grund Dortmund • Dr. **Burkhard Dreher**, Vorstand VEW AG i. R. • **Marie-Luise Fasse**, Vorsitzende SDW Landesverband NRW e.V. • Dipl.-Ing. **Klaus Fehlemann**, Stadtdirektor Dortmund i.R. • Univ.-Prof. i. R. Dr. rer. nat. **Lothar Finke**, Landschaftsökologe • **Thomas Funcke**, Rechtsanwalt und Notar • Prof. Dipl.-Ing. **Eckehard Gerber**, Gerber Architekten GmbH • **Leonie Grüning**, Pfarrerin Ev. Heliandgemeinde Westfalendamm • Dipl.-Ing. **Carmen Heiermann-Bauer**, Planquadrat Dortmund • Dr. **Kristof Hennies**, 1. Vorsitzender NABU Dortmund • Dipl.-Ing. **Franz Hirthammer**, Direktor Spielbank Dortmund i. R. • Dipl.-Ing. **Ursula Klischan**, Stadtentwicklung • Dr. **Klaus Korfmacher**, Pfarrer Kath. Pfarramt St. Martin • Dr.-Ing. **Peter Kroos**, Vorstand BDA Dortmund-Hamm-Unna • **Klaus & Tina Lungmuß**, Chemikalien-Gesellschaft Hans Lungmuß mbH & Co. KG • Dr. **Winfried Materna**, Aufsichtsratsvorsitzender Materna Information & Communications SE • Dipl.-Ing. **Reinhard Menne**, Architekturbüro Menne • Dr. med. **Ralf Georg Meyer**, Leiter Klinik für Innere Medizin St.-Johannes-Hospital • Prof. Dr. **Christian Moczala**, FB Architektur FH Dortmund • Dr. **Bernd Moenikes**, Bildhauer • Prof. Dr. **Martina Oldengott**, Vorsitzende DASL Landesgruppe NRW • Dr. **Hans-Dietrich Otterbein**, Vorsitzender des Naturschutzbeirats Dortmund • Dipl.-Ing. **Matthias Pfeifer**, Gesellschafter RKW Architektur + • Dipl.-Ing. **Norbert Post**, Architekt & Stadtplaner BDA • **Thomas Quittek**, Sprecher BUND-Kreisgruppe Dortmund • Dipl.-Ing. **Thomas Reichling**, Stadtplaner • **Uta Rotermund**, Kabarettistin • Dr. **Günter Rückert**, Grafiker, Autor, Regisseur • **Christoph Rullmann**, Vorstand Arbeitsgemeinschaft Dt. Alleenstraße e. V. • V.-Prof. Dipl.-Ing. **Susanne Schamp**, Architektin Stadtplanerin BDA • Bauassessor **Otto Schließler**, BI Dortmund plus • Dipl.-Ing. **Richard Schmalöer**, Architekt Stadtplaner BDA • Dipl. Volkswirt **Reinhard Schulz**, Hauptgeschäftsführer IHK DO i. R. • **Reinhold Semer**, Gesellschafter Hellweg Unternehmensgruppe • Prof. Dr. **Wolfgang Sonne**, Wissenschaftliche Leitung Baukunstarchiv NRW • Prof. Dipl.-Ing. **Kunibert Wachten**, Gesellschafter scheuvens + wachten plus • Dipl.-Ing. Agr. Dr. **Gertrud Weber** • Prof. Dipl.-Ing. **Bodo Weidlich**, ASSMANN BERATEN + PLANEN AG Geschäftsführer i.R.

WESTFALENDAMM-PLATANENALLEE IN DER GARTENSTADT 1920

Der sorgfältig angelegte Schmuckboulevard mit Platanen entstand vor über 100 Jahren als Teil der repräsentativen Stadtachse – von der Ophoff-Kreuzung bis über den Hauptfriedhof hinaus zur heutigen Marsbruchstraße. Weitergeführt am Rheinlanddamm gilt er als herausragendes Zeugnis der Dortmunder Städtebaugeschichte. Bis in die 30er Jahre sorgfältig angepasst, ist die Stadtallee bis heute ein weithin bekanntes Aushängeschild unserer Stadt.



Gartenstadtplan Strobel 1920 (Ausschnitt) mit Weiterführung der Allee bis Hauptfriedhof/Aplerbeck



Historische Um-Planung Westfalendamm 1932: notwendige Verbreiterung der südlichen Fahrbahn, Wegfall einer Baumreihe

PLATANEN HABEN SICH BEWÄHRT

In der Gartenstadt wurden nach dem Krieg aus der Not heraus Linden gepflanzt. Jetzt sind sie durch Pilzerkrankungen und Tausalz, Gleisnähe und Bodenverdichtung stark geschädigt, uneinheitlich und lückenhaft, sie werden keinen Bestand haben. Fast die Hälfte der Bäume können auch mit aufwändigen Pflegemaßnahmen nicht erhalten werden: 95 Linden erfordern in den nächsten Jahren eine Neupflanzung. Ohne dass die Probleme gelöst wären, würde ein relativ einheitliches Bild mindestens 20-25 Jahre dauern.



Immer wieder müssen nicht standsichere Linden gefällt werden



Noch gesunde und verpflanzbare Bäume wachsen besser woanders weiter



Platanen haben sich bewährt



Westfalendamm zwischen Voßkuhle und Max-Eyth-Straße 2019 — die schmerzliche Lücke in der einst einheitlichen Allee. Beiderseits angrenzend stechen die ursprünglichen Platanen hervor.